

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
parlamentsdienste@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

M 132/2003 (DDI)

Motion Fraktion FdP/JL: Sicherheitszentrum für renitente Asylbewerber (03.09.2003)

Der Regierungsrat wird ersucht, eine Vorlage zur Realisierung eines Sicherheitszentrums für renitente Asylbewerber auszuarbeiten, welches entweder vom Kanton Solothurn allein oder zusammen mit anderen Kantonen erstellt und betrieben wird.

Begründung (03.09.2003): schriftlich

Das Problem ist bekannt: ein Teil der Asylbewerber betätigt sich kriminell, vornehmlich als Drogendealer, Diebe und Einbrecher. Unser Sanktionensystem dagegen ist nicht auf derartige Fälle ausgerichtet. Bussen können nicht bezahlt werden, kurze Freiheitsstrafen beeindrucken aufgrund des für diese Kreise ungewohnten Komforts in unseren Strafvollzugsanstalten nicht, bedingte Freiheitsstrafen schon gar nicht, und Ausschaffungen sind in diesen Fällen häufig de facto nicht möglich, zum Beispiel wegen fehlenden Rücknahmebereitschaft des betreffenden Heimatlandes. Auch wenn sicher für den einen oder anderen Fall aufgrund der meist miserablen Lebensumstände, aus welchen die Asylbewerber stammen, zwar keine Entschuldigung, wohl aber eine Erklärung für das deliktische Handeln gefunden werden kann, so ist es doch erwiesen, dass ihretwegen sämtliche Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Misskredit geraten sind, das Asylwesen als solches in unserem Land einen schlechten Ruf hat und das politische Klima vergiftet ist. Unter diesen Umständen und selbstverständlich unter Wahrung der rechtsstaatlichen Verfahren und Anforderungen scheint es den Unterzeichnenden als angemessen, derartige Personen in ihrer Bewegungsfreiheit einzuschränken.

Der Kanton Tessin wird voraussichtlich im September dieses Jahres ein solches Sicherheitszentrum eröffnen, in welchem die Bewohner zwischen 22.00 bis 08.00 Uhr unter Hausarrest stehen und anderen Einschränkungen unterliegen. Auch der Kanton Luzern plant offenbar ein derartiges Zentrum, während sich der Kanton Zürich mittels eines Ausschaffungsgefängnisses beim Flughafen Kloten bereits eingerichtet hat.

Allein oder wohl eher in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen sollte auch der Kanton Solothurn in dieser Richtung aktiv werden. Damit könnte ein grosses Ärgernis beseitigt, aber auch ein grosser Anteil der Kleinkriminalität eingedämmt und die Polizeikräfte von ihrer Sisyphusarbeit, immer wieder dieselben Asylbewerber einzuvernehmen, für eine Nacht ins UG zu überweisen und kurz darauf wieder in der Szene anzutreffen, entlastet werden.

Unterschriften: 1. Kurt Fluri, 2. Hans Walder, 3. Andreas Schibli, Regula Born, Hansruedi Zürcher, Alexander Kohli, Hubert Bläsi, Robert Hess, Simon Winkelhausen, Peter Brügger, Andreas Eng, Beat Gerber, Claude Belart, Ernst Zingg, Beat Loosli, Ursula Rudolf, Thomas Roppel, Markus Grütter, Beat Schmied, Theodor Kocher, Hans Schatzmann, Irene Froelicher, Marlise Wagner, Andreas Gasche, Roland Frei, Annekäthi Schluep, Janine Aebi, Enzo Cessotto, Kurt Zimmerli, Thomas Mägli, Hanspeter Stebler, Kurt Henzi, Gabriele Plüss, Jürg Liechti, Peter Wanzenried,

Kurt Wyss, Daniel Lederer, Regula Gilomen, Helen Gianola, Gerhard Wyss, Lorenz Altenbach,
Hans Leuenberger, Ernst Christ. (43)